

An die Stadtvertretung Kappeln
Ausschuss für Wirtschaft und Touristik

Kappeln, den 06.05.2016

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

unter dem Siegel „Fairtrade“ versteht man eine Bewegung, die an der Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern arbeitet. Produkte mit diesem Siegel sollen Kleinbauernfamilie existenzsichernde Preise und Arbeitern auf Plantagen und Farmen bessere Arbeitsbedingungen geben. Dies geschieht unter anderem durch Ausschaltung des Zwischenhandels und Überwachung der Herstellungsbedingungen. Weitere Informationen findet man unter www.fairtrade-deutschland.de.

Um an dieser Bewegung teilzunehmen, haben sich weltweit zahlreiche Städte aktiv an der Fairtrade-Kampagne beteiligt und sich um Anerkennung als Fairtrade-City beworben. Die Bewegung „Fairtrade-Cities“ stammt aus Großbritannien und ist mittlerweile in zahlreichen Staaten aktiv. In Deutschland wurde die Bewegung 2009 gestartet. Kiel und Norderstedt erhielten die Auszeichnung als Fairtrade-City als erste schleswig-holsteinischen Städte, gefolgt von mittlerweile weiteren zwölf Städten in Schleswig-Holstein. Die uns nächstgelegene Fairtrade-City ist Eckernförde. In Flensburg hat sich bereits eine Arbeitsgruppe gebildet.

Der Flyer der Stadt Eckernförde sowie eine umfangreiche Broschüre des Bündnisses Eine Welt sind beigelegt. Weiter Informationen sind erhältlich unter www.fairtrade-towns.de.

Wir möchten die Fairtrade-Bewegung gerne unterstützen und auch Kappeln auf den Weg zu einer Fairtrade-City bringen. Wir glauben damit nicht nur einen Beitrag zu einem gerechteren Handel zu leisten, sondern versprechen uns auch eine bessere Wahrnehmung des Einzelhandels in Kappeln.

Um als Fairtrade-Stadt anerkannt zu werden, muss eine Kommune fünf Kriterien erfüllen:

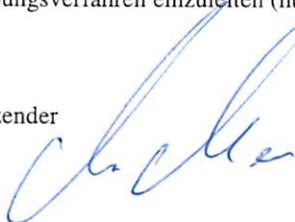
1. Zunächst bedarf es eines Ratsbeschlusses.
2. Eine lokale Steuerungsgruppe muss gebildet werden, um die Aktivitäten vor Ort zu koordinieren.
3. In einzelnen Einzelhandelsgeschäften sowie Cafés müssen mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden. Hierfür müssen Einzelhändler gewonnen werden.
4. Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchen sollen Produkte aus fairem Handel verwenden.
5. Öffentliche Medien müssen über die Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt berichten.

Wir sind der Auffassung, dass wir in Kappeln in der Lage sind, diese Kriterien zu erfüllen. Wir beantragen daher, nach Beratung über diesen Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Wirtschaft und Touristik einen Beschluss zu fassen, der folgende Formulierung enthält:

1. Die Stadt Kappeln beschließt an der Vertretungskampagne teilzunehmen und den Titel Fairtrade-Town anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Town Kampagne erfüllt werden.
2. Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse, sowie im Bürgermeister Büro wird fair gehandelte Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet.

Gleichzeitig bitten wir die Verwaltung darum, Kappeln auf dem gemeinsamen Weg zur Fairtrade-Town zu unterstützen und das Bewerbungsverfahren einzuleiten (<https://www.fairtrade-towns.de/materialien/bewerbungsunterlagen/>).

Mathias Mau
Fraktionsvorsitzender



Fairtrade Eckernförde



www.fairtrade-eckernfoerde.de

Ein fairer Gedanke - Fairtrade



Was ist eigentlich Fairtrade?

Fairtrade hat es sich zur Aufgabe gemacht, für ein ökologisches, ökonomisches und soziales Gleichgewicht im weltweiten Handel zu sorgen. Die Kooperation zwischen Fairtrade, benachteiligten Kleinbauern und Arbeitern in Entwicklungsländern soll die Lebenssituation der Menschen durch einen gerechten Handel stärken. Ziel von Fairtrade ist es, für einen verantwortlichen Umgang mit Konsumgütern zu sorgen und so die Armut in den Entwicklungsländern weiter abzubauen.

Die 1992 gegründete **Siegelorganisation Trans Fair e.V.** ist für die Vergabe des bekannten Fairtrade-Siegels verantwortlich. Dieses erhalten nur die Produzentenorganisationen, die die sogenannten Fairtrade-Standards erfüllen und somit einen fairen Handel garantieren. Zu diesen Standards gehören unter anderem ein fester Mindest-Abnahmepreis, eine Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte der Kooperativen und ein Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit. Die Arbeiter können sich somit eine menschenwürdige Existenz aufbauen.



Die Fairtrade-Kennzahlen für Deutschland sprechen für sich: Seit Start der Siegelinitiative Anfang der 90er-Jahre konnten beachtliche Erfolge verzeichnet werden: Insgesamt 150 Partnerfirmen bieten rund 1.000 fair gehandelte Produkte in mehr als 30.000 Geschäften, Weltläden und Bioläden sowie mehr als

15.000 gastronomischen Betrieben an.

www.fairtrade-deutschland.de

Fairtrade-Town Kampagne



Wann darf sich eine Stadt Fairtrade-Town nennen?

Die Fairtrade-Town Kampagne ist eine Initiative des Trans Fair e.V., deren Ziel es ist, Städte auszuzeichnen, in denen Fairer Handel auf kommunaler Ebene gezielt gefördert wird.

Um sich Fairtrade-Town nennen zu dürfen, muss eine Stadt fünf Kriterien erfüllen:

1. Die Kommune verabschiedet einen **Ratsbeschluss** zur Unterstützung des Fairen Handels und bei allen öffentlichen Sitzungen werden mindestens zwei faire Produkte angeboten.
2. Eine **lokale Steuerungsgruppe** begleitet den Weg zur Fairtrade-Town.
3. Abhängig von der Einwohnerzahl der Kommune müssen in einer bestimmten Anzahl an **Einzelhandelsgeschäften sowie Cafés und Restaurants** mindestens zwei fair gehandelte Produkte angeboten werden.
4. Auch **Schulen, Vereine und Kirchen** verwenden Produkte aus dem Fairen Handel und setzen Bildungsaktivitäten um.
5. Die **örtlichen Medien berichten** aktiv über das Thema.

Im Jahr 2000 wurde die britische Stadt Garstang zur ersten Fairtrade-Town weltweit ernannt. 2009 startete die Kampagne erstmals in Deutschland. Mittlerweile gibt es bundesweit über 300 und weltweit über 2.200 Fairtrade-Towns in 25 Ländern.



www.fairtrade-towns.de

Fairtrade-Town Eckernförde



Was macht Eckernförde zur Fairtrade-Town?

Die Stadt Eckernförde setzt sich schon seit über 30 Jahren mit dem Fairen Handel auseinander. In dieser Zeit übernehmen immer mehr Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Institutionen und auch Schulen den Fairtrade-Gedanken und bieten ihren Besuchern fair gehandelte Produkte an.

Dieses Engagement für den Fairen Handel wurde am 20. Oktober 2012 schließlich von Erfolg gekrönt: Eckernförde wurde zur **114. Fairtrade-Town Deutschlands** ausgezeichnet und zur zweiten des Bundeslandes Schleswig-Holstein. Damit hat die Stadt den Titel der nördlichsten Fairtrade-Town der Bundesrepublik inne.

Die Eckernförder Einzelhändler bieten eine große Bandbreite an fair gehandelten Produkten, die darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden. Diese Broschüre hilft Ihnen bei der Orientierung in Eckernfördes Fairtrade-Landschaft. Auf einen Blick können Sie die zahlreichen Anbieter erfassen und erfahren, wo sie guten Gewissens einen leckeren, fairen Kaffee genießen und fair gehandelte Blumen oder Kleidung erhalten können.



Helfen Sie mit und unterstützen sie das Projekt „Fairtrade“ durch den Einkauf fairer Produkte nach Kräften, ebenso wie es viele Akteure Eckernfördes bereits machen. Mit Ihrer Entscheidung setzen Sie sich für eine verbesserte, gerechtere und sozialere Arbeitswelt im weltweiten Handel ein.

Fairtrade an Schulen



Eckernförder Schulen beteiligen sich!

Gleich fünf Schulen in Eckernförde bekennen sich zum Thema Fairtrade und ihr Engagement geht weit über die geforderte thematische Einbindung hinaus.



Die Jungmannschule ist ein besonders herausstechendes Beispiel:

Hier entstand ein **Fairtrade-Kiosk**. Dieser wird von den Schülern selbst betrieben und hat in den großen Pausen geöffnet. Angeboten werden unter anderem fair gehandelte Säfte, Kaffee, Schokolade, Kekse und Studentenfutter.

Zudem ist die Jungmannschule seit dem 03. Juli 2015 auf dem Weg zur **Fairtrade-School**. Die Initiative „Fairtrade-School“ ist eine Weiterentwicklung der Fairtrade Town-Kampagne und bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine gerechtere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Teilnehmende Schulen Adresse

Freie Waldorfschule Eckernförde	Schleswiger Straße 112
Fritz-Reuter-Schule	Breslauer Straße 12-14
Grund- & Gemeinschaftsschule	Pferdemarkt 66
Jungmannschule	Sauerstraße 16
Peter-Ustinov-Schule	Sauerstraße 16

Fairer Handel



Firma Faire Produkte

BENMO Langebrückstraße 10	Kleidung
Biomarkt Eckernförde Langebrückstraße 20	Kaffee, Tee, Schokolade, Fruchtsaft
Blume 2000 Kieler Straße 49	Blumen
Die neue Spielkiste Frau-Clara-Straße 14	Baumwollprodukte, Sportbälle, Spielzeug
famila Rendsburger Straße 119	Kaffee, Fruchtsaft
Küstenkind Frau-Clara-Straße 16	Biotextilien, Biokosmetik, Naturkosmetikstudio (für Kinder und Erwachsene)
Lidl Ostlandstraße 98	Kaffee, Tee, Zucker, Kekse, Schokolade, Fruchtsaft, Wein, Pfeffer
Lidl Sauerstraße 6	Kaffee, Tee, Zucker, Kekse, Schokolade, Fruchtsaft, Wein, Pfeffer
Markant Ostlandstraße 101	Kaffee, Tee, Fruchtsaft, Schokolade uvm.
Netto Schulweg 7	Kaffee, Bananen, Wein, Rosen
Penny Rendsburger Straße 109	Blumen, Kaffee
Reformhaus Hintz Schulweg 1	Kaffee, Schokolade, Öle, Nussnougatcreme
Rossmann Kieler Straße 27	Kaffee, Tee, Nussnougatcreme, Kekse, Lakritz uvm.
Rossmann Hörst 1	Kaffee, Tee, Nussnougatcreme, Kekse, Lakritz uvm.
Sky Kakabellenweg 11-13	Kaffee, Fruchtsaft, Schokolade, Tee, Kakao uvm.
Sky Sauerweg 1	Kaffee, Fruchtsaft, Schokolade
Weltladen St. Nicolai St.-Nicolai-Straße 21	Kaffee, Tee, Zucker, Kakao, Kunsthandwerk uvm.
Weltladen St. Peter und Paul Sauerweg 1	Kaffee, Tee, Kakao uvm.

Fairtrade-T-Shirt Eckernförde



Designwettbewerb „Fairtrade-T-Shirt“

Im Herbst 2013 wurden die Bürgerinnen und Bürger Eckernfördes aufgefordert, in einem außergewöhnlichen Designwettbewerb kreativ zu werden:

Sie sollten ein eigenes Design für unser neues Fairtrade-T-Shirt entwerfen. Im Vordergrund stand dabei der Bezug sowohl zum Thema „Fairtrade“ als auch zur Stadt Eckernförde. Unterstützt wurden die Teilnehmer dabei durch zahlreiche Infoveranstaltungen rund um den Fairen Handel und von Tim Cortsen von Mimpf - Graphik & Textilveredelung. Letzterer hat allen, die mitmachen wollten, sich aber nicht an einen Entwurf trauten, gezeigt, wie man auf einfachem Weg ein T-Shirt-Design erstellen kann.

Insgesamt elf mutige und kreative Entwürfe wurden bis März 2014 eingereicht. Aus diesen Beiträgen wählten dann die BürgerInnen der Stadt ihren Favoriten aus.

Der Sieger-Entwurf stammt von J. Behrmann und ist inzwischen in diversen Farben für einen **Preis von EUR 12,90** in der **Tourist-Information** am Eckernförder Strand, und bei **BENMO** in der Langebrückstraße 10 in Eckernförde zu erstehen.



Die Shirts werden von Switcher produziert - einem Unternehmen, das faire Arbeitsbedingungen und einen schonenden Umgang mit Ressourcen garantiert und das mehrfach zertifiziert ist. Der Druck erfolgt regional bei BENMO.

Fairtrade-Schokolade Eckernförde



Designwettbewerb „Fairtrade-Schokolade“

Auch nach der Ernennung zur Fairtrade-Town ging es in Eckernförde mit tollen Aktionen rund um den Fairen Handel weiter:

In einem Designwettbewerb, der sich an alle Schülerinnen und Schüler der Stadt richtete, sollte ein Design für die Banderole von Eckernfördes eigener Fairtrade-Schokolade gefunden werden, welches sowohl einen Bezug zum Fairen Handel, als auch zur Stadt selbst hat.

Zwischen Oktober 2013 und März 2014 kamen so ganze 55 Entwürfe zusammen. In einer großen Abschlussveranstaltung wurde dann gemeinsam von einer Jury und dem anwesenden Publikum der Sieger gekürt: M. Blumke gewann mit einer modernen Collage, die aktuelle Zeitungsschlagzeilen zum Thema „Fairtrade“ mit dem warmen, braunen Farbton der Schokoladen verbindet und im Hintergrund Eckernförde zeigt.

Die 100g-Tafel erhalten Sie in den Sorten **Vollmilch (EUR 3,90)** und **Zartbitter (EUR 3,50)** im **Café Heldt** in der St.-Nicolai-Straße 1 in Eckernförde.



Probieren Sie diesen leckeren Gaumenschmeichler - nicht nur Schokoladen-Fans werden dabei auf ihre Kosten kommen. Bereiten Sie auch ihrer Familie, ihren Freunden und Bekannten eine Freude mit diesem cremig-zarten Schokoladengruß aus dem Ostseebad und tragen Sie so ganz nebenbei zur Verbreitung des fairen Gedankens bei.

Fair essen und leben

Gastronomiebetrieb

Faire Produkte

Bäckerei Günther Kieler Straße 18-20	Kaffee, Kaffeespezialitäten
Bäckerei Günther Ostlandstraße 98	Kaffee, Kaffeespezialitäten
Café Heldt St.-Nicolai-Straße 1	Schokolade
Römer & Wein Frau-Clara-Straße 17	Schokolade, Süßspeisen
Strandküche Preußerstraße 3	Kaffee, Kakao, Tee
Tchibo Kieler Straße 33	Kaffee, Espresso
Tözeria Marienthaler Straße 17	Kaffee, Tee
Utgard Gaehjestraße 13	Kaffee, Tee, Trinkschokolade, Reis, Kleidung

Institutionen

Adresse

Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde	Borgstedtfelde 15 Borgstedt
Das Haus	Reeperbahn 28
Eckernförder Männerturnverein	Noorwanderweg
Kirchengemeinde St. Nicolai	Kieler Straße 73
Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul	Windebyer Weg 14
Stadtbücherei Eckernförde	Am Exer 1
Vial Beratung und Treff für Mädchen und Frauen	Rathausmarkt 2

www.fairtrade-eckernfoerde.de

Produktsiegel

Wie erkenne ich fair gehandelte Produkte?

Produkte aus dem Fairen Handel erkennt man am einfachsten an zertifizierten Siegeln. Sie geben Aufschluss über eingehaltene Sicherheitsanforderungen, Umwelteigenschaften sowie soziale und ökonomische Gerechtigkeit entlang der Wertschöpfungskette. Dadurch soll dem Verbraucher die Kaufentscheidung erleichtert werden. Doch die Vielzahl an zertifizierten Siegeln ist schwer zu überblicken, daher möchten wir Ihnen hier einige gängige Siegel vorstellen:



Fairtrade International

Das wohl bekannteste Siegel stellt sicher, dass die Produzenten einen Mindest-Abnahmepreis für ihre Produkte sowie Entwicklungsprämien bekommen. Kinder- und Zwangsarbeit sind ebenso verboten wie Gentechnik.



World Fair Trade Organization

Die WFTO ist ein globales Netzwerk von Organisationen des Fairen Handels aus über 70 Ländern. Die Mitglieder repräsentieren die gesamte Handelskette, vom Produkt bis hin zum Verkauf.



dwp

dwp arbeitet seit Jahren mit mehr als 60 Produzenten-Gruppen zusammen, zahlt faire Preise, Bio- und Sozialzuschläge und gibt zinsfreie Vorfinanzierungen. Die Genossenschaft lässt sich von der WFTO überprüfen und hält deren Standards ein.



GEPA® – The Fair Trade Company

Schwerpunkte: Investition aller Gewinne in den Fairen Handel, direkte und langfristige Handelsbeziehungen, Zahlung fairer Preise, Vorfinanzierung, Ausschluss von Zwischenhandel, höhere Entwicklungsaufschläge als für den Fairtrade-Standard. Etwa drei Viertel der Lebensmittelprodukte haben Bio-Qualität.

Fairer Handel



El Puente

El Puente ist Deutschlands zweitgrößter Importeur für Produkte des Fairen Handels. Er unterstützt seine Partner unter anderem durch Zahlung gerechterer Preise, Ausschaltung des Zwischenhandels, zinsfreier Vorfinanzierung und Förderung von Gemeinschaftsaufgaben in der Gesundheitsversorgung.



Fair Wear Foundation

Die Organisation prüft die Umsetzung von Verhaltenskodizes der Mitgliedsunternehmen, bevor diese ihr Logo tragen dürfen. Die Mitglieder müssen unter anderem folgende Kriterien erfüllen: Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit, Zahlung eines existenzsichernden Lohnes, Arbeitszeitbegrenzung, rechtsverbindlicher Arbeitsvertrag, keine ausbeuterische Kinderarbeit.



Öko-Landbau-Verband Naturland

Naturland lässt etwa 70 Prozent seines Sortiments auch nach dem Fairtrade-Standard zertifizieren. Dabei muss bei einem gesiegelten Produkt der Anteil der fair gehandelten Rohstoffe bei über 50 Prozent liegen und nachgewiesen sein, dass der Rest nicht fair zur Verfügung steht.



Stiftung UTZ

Bewertet werden wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien, dazu gehören unter anderem eine jährliche interne Prüfung, die Einhaltung von Mindestanforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, der Zugang zu Bildung für Kinder, integrierte Schädlingsbekämpfung und die Qualifizierung der Mitarbeiter.



Rainforest Alliance

Das Siegel wird an landwirtschaftliche Betriebe vergeben, dabei liegt der Schwerpunkt auf einer effizienten und nachhaltigen Landwirtschaft sowie Artenvielfalt. Es bescheinigt die Einhaltung umfangreicher ökologischer Kriterien und sozialer Bedingungen.

Stadtplan Eckernförde



www.fairtrade-eckernfoerde.de